

Jürgen-Wolfgang Goette
Bruchweg 12c
2400 Lübeck 1

Lübeck, 9.2.1983

Herrn
Professor
Hermann Degkwitz
2201 Hohenfelde

Lieber Herr Degkwitz,
ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken für Ihren langen Brief und das darin zum Ausdruck kommende Interesse an unseren Fragen und Überlegungen. Ich habe Ihren Brief bei unserer letzten Sitzung vorgelesen. Die Fülle und Dichte Ihrer Informationen hat uns außerordentlich angeregt und ein bißchen weitergebracht. Wir haben inzwischen noch ein paar andere Spiegel-Titelbilder mit "historischem" Bezug (z.B. Mitterrand mit der Jakobinermütze, de Gaulle als Ludwig XIV.) untersucht. Dabei tauchte vor allem noch die Frage nach dem Vorwissen der Rezipienten auf. Wieviele Leser z.B. haben bei Ihrer Schmidt-Karikatur den Bezug zu Bismarck herstellen und verstehen können? Schätzt der Spiegel, schätzen Sie das Vorwissen hoch oder niedrig ein oder vielleicht als unwichtig, weil die zentrale Aussage auch ohne historisches Wissen erkannt werden kann? Unsere Spekulationen bewegten sich bei 5 bis 50 % Lesern, die das Hintergründige, Geschichtliche erfassen können, wobei die Mehrzahl von uns die kleinere Zahl nannte.

Ihr Vorschlag zu einem gemeinsamen Gespräch hat begeisterte Zustimmung gefunden. Es wäre wirklich großartig, wenn Sie sich einmal der Mühe unterziehen wollten, nach Lübeck zu kommen. Wir tagen immer montags 20.00 Uhr. Aber wir könnten zur Not auch an einem anderen Wochentag. Uns würde ein Tag im März oder April gut passen (vor den Osterferien). Sie sind sehr herzlich eingeladen. Lassen Sie mich Ihre Terminmöglichkeiten wissen. Wenn ein solches Treffen sich arrangieren läßt, erhalten Sie von uns noch eine kleine Wunschliste mit Fragen.
Mit freundlichen Grüßen

Jürgen-Wolfgang Goette

Herrn Jürgen Wolfgang Goette
Bruchweg 12 c
2400 Lübeck 1

Hohenfelde d. 13. Februar 1984

Lieber Herr Goette.

Ich danke für Ihren Brief vom 9. 2.
Mir passt Montags durchaus, auch 20.00 Uhr ist mir recht nur
jeweils die beiden letzten Montage im Monat sind besetzt. Die
ersten beiden Montage im März wären mir ebenso recht, wie im
April, nur wäre es natürlich gut, wenn man die Verabredung
möglichst bald treffen könnte.

Die Frage welcher Prozentatz der Leser im Falle Schmidt das
erforderliche historische Vorwissen hat, um den Titel voll zu
würdigen ist nicht zu beantworten. Selbst bei einer Umfrage
würde, weil sich jeder versuchen würde, in ein möglichst gutes
Licht zu setzen, kaum ein verlässliches Resultat herauskommen.
Zum anderen: was heisst "das Hintergündige geschichtliche
erfassen"?? Hier einen Masstab zu finden wäre unmöglich. Ein
guter Titel ebenso wie ein guter Roman oder Film muss so
angelegt sein, dass alle Bildungsstufen angesprochen werden. als
Musterbeispiel dafür galt uns früher immer der Film "vom Winde
verweht" bei dem die Liebhaber von Westernstories ebenso auf ihre
Kosten kamen wie Kenner der Geschichte und Psyche der damaligen
Zeit. Oder denken sie an den Roman "Krieg und Frieden" Bei dem
sich Spannung, Romantik, Kenntnis der menschlichen Psyche und der
historischen Hintergründe die Waage halten. Ohne uns mit solchen
Meisterwerken vergleichen zu wollen, dieses "jedem etwas geben"
wird natürlich angestrebt. (Elitäres gilt als falsch!)

Schreiben sie mir bitte, oder rufen sie mich an. Wegen des
Termins.

Mit freundlichen Grüßen.

Ihr